



**Geschäftsführung  
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909  
Fax : (0221) 221-24447  
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 29.01.2014

**Auszug  
aus dem Entwurf der Niederschrift der 39. Sitzung des  
Verkehrsausschusses vom 28.01.2014**

**öffentlich**

**5.1 Gesamtkonzept zur Attraktivierung und zukunftsfähigen Weiterentwicklung des linken Rheinuferes zwischen Hohenzollern- und Zoobrücke; hier: Parkraumanalyse und Workshop-Verfahren 2607/2013**

RM van Benthem regt seitens der CDU-Fraktion an, die Beschlussfassung zu vertagen. Es sollte zunächst das Untersuchungsergebnis zur Tiefgarage am Ebertplatz bzw. Umgebung abgewartet werden.

RM Weisenstein hält dies für nicht Ziel führend; er sehe hier keinen engen räumlichen Zusammenhang. Zudem rechne er mit einem negativen Untersuchungsergebnis.

Auch RM dos Santos Herrmann möchte die Beschlussfassung nicht vertagen. Die Räume seien ein ganzes Stück voneinander entfernt, auch wenn das Thema sicherlich im weiten Zusammenhang stehe. Sie halte den Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses für sinnvoll und möchte sich diesem anschließen. Zuvor möchte sie jedoch noch wissen, wie das thematisierte Parkhaus in der Servasgasse angefahren werden könne; dies sei sicherlich nicht Vielen bekannt. Im Übrigen müssen dann die Ergebnisse des Workshops abgewartet werden.

BG Höing berichtet, dass die ganze Thematik sehr intensiv in der Lenkungsgruppe zum Masterplan diskutiert wurde. Es bestand hier als auch im Stadtentwicklungsausschuss Einvernehmen, die Parkplätze nicht wegzunehmen, ohne eine Alternative anbieten zu können.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, erläutert, dass es sich um ein Parkhaus hinter der alten Bahndirektion handele, das durchaus noch

einige Kapazitäten habe. Der Vorschlag des Gutachters sei es daher gewesen, dieses Parkhaus in das Parkleitsystem aufzunehmen. Der Autofahrer müsse von Norden aus kommend von der Rheinuferstraße Richtung Breslauer Platz die Goldgasse hoch fahren, am Kreisverkehr rechts und dann erneut rechts in die kleine Servasgasse abbiegen. Für Auswärtige sei dieses Parkhaus in der Tat nicht einfach zu finden.

RM Tull kritisiert, dass hier ein Filetstück mitten in der Innenstadt derzeit dazu genutzt werde, Touristenbusse und Autos abzustellen. Die Initiative, hier nun etwas zu verändern, sei daher sehr positiv zu bewerten und sollte nicht nur vor dem Hintergrund der Parkplatzproblematik diskutiert werden. Insbesondere im Bereich rund um den Reichenspergerplatz herrsche abends in keiner Weise Parkdruck oder reger Verkehr. Auch sie bitte, die Thematik Ebertplatz getrennt von der vorliegenden Planung zu betrachten.

Seitens der FDP-Fraktion schlägt RM Kirchmeyer vor, sich dem „weisen“ Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses anzuschließen.

### **Geänderter Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:***

**Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, zunächst Punkt 2 des Beschlussvorschlages**

„Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung eines Workshops mit drei Planungsteams zur Erarbeitung von Nutzungs- und Gestaltungsvorschlägen für das linke Rheinufer zwischen Hohenzollern- und Zoobrücke gemäß der beiliegenden Aufgabenstellung. Das Ergebnis wird dem Stadtentwicklungsausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt“

**umzusetzen und erst danach Punkt 1 des Beschlussvorschlages**

„Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt das Ergebnis der Parkraumuntersuchung zur Kenntnis und beschließt, das linke Rheinufer zwischen Hohenzollern- und Zoobrücke zukünftig von ruhendem Verkehr freizustellen.“

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt